



**Estobar NRW**

<b>Ehrentusch</b>	Ehrensold	Ehrenschild Fischerheldin
	Rheinfee	Rheingold Prinzess
Florence	<b>Ferragamo</b>	Freigraf Elona
	Florabelle	<b>Florestan I</b> Delia

Der nobel aufgemachte Estobar NRW ist ein gebührender Stammhalter des E-Blutes!

# Estobar NRW



Foto: Hagemeyer



Foto: Archiv Longestüt Celle

Estobar NRW überzeugt mit Rittigkeit (I.)

Ehrenschild trägt das Blut seines Vaters Eindruck II in die Gegenwart (u.)

## Ehre, wem Ehre gebührt!

### Estobar NRW – der besondere Stammhalter

Er ist der Grandseigneur der Station Gut Neuenhof (Sandra u. Dr. Axel Schürner, Nideggen), der seiner Aufgabe als Stammhalter des E-Blutes vollauf gerecht geworden ist: der jetzt 14-jährige, auffallende Braune, Estobar NRW (v. Ehrentusch-Ferragamo-Florestan I-Don Juan-Dilettant-Altist-Abgott; Z.: Norbert Borgmann, Ostbevern). Ein „NRW-Klassiker“ im allerbesten Sinne: Rittigkeit, Schwung, Größe, Kraft und Stärke gibt er ebenso an seine Nachzucht weiter wie allerbeste NRW-Genetik. Estobar NRW war der unangefochtene Siegerhengst der NRW-Körung 2006 in Münster-Handorf, legte 2007 seinen 30-Tage-Test in Münster-Handorf ab und gewann souverän das „Westfalen-Wappen“ beim Turnier der Sieger in Münster. 2009 absolvierte er seinen 70-Tage-Test in Adelheidsdorf mit einem sensationellen Dressurindex von 154,74 Punkten als Disziplinsieger. 2010 qualifizierte er sich zum Bundes-

championat, 2011 gab es siebenjährig erste Siege in S-Dressuren, 2012 unter Olympiasieger Hubertus Schmidt Siege in der internationalen Kleinen Tour. 2014 folgten erste Grand-Prix-Platzierungen und inzwischen ist er unverändert siegreich bis Intermédiaire I unter dem Spanier Ivan Nieto Sanchez, der bei Schmidt hospitiert. Estobar kommt über Ehrentusch, Ehrensold und Ehrenschild aus dem Vaterhause des Eindruck II, Jahrgang 1952. Dieser braune, rumpfige und eher kurzbeinige, am Ende aber nicht unsympathische und durchaus mit Ausdruck versehene Hengst stand noch deutlich im Typ des Wirtschaftspferdes. 1955 trat er seinen Dienst als Osnabrücker Landbeschäler auf der Station Thedinghausen an, wurde jedoch schon nach einem Jahr umstationiert nach Lathen ins Emsland, wo er bis 1959 aufgestellt blieb. Nichtsdestotrotz hinterließ Eindruck II bereits in Thedinghausen seine bedeutendsten Nach-

kommen: den gekörnten Hengst Ehrenschild und die DLG-Siegerstute Elfenwache, die mit Luciano (v. Lukas; Station Vorwerk, Cappeln) und mit dem Dressur-Derby-Sieger Marschall/Karin Rehbein (v. Magister/T., Station Grönwohldhof) zwei bekannte gekörnte Söhne lieferte. Eindruck II hat später noch auf den Stationen Mandelsloh (1960–1964), Altenbruch (1965–1971) und Sittensen (1972) gedeckt. Vor allem in Altenbruch hat er einige gekörnte Hengste und gute Schaustuten liefern können, jedoch keine Leistungsimpulse vermitteln können. Ehrenhalber sei angemerkt, dass sich mit Eros 15 (Gerd Wiltfang) und Exzellenz 15 (Bodo Langemeyer) zwei S-Springpferde aus der ansonsten wenig sportlichen Masse hervortaten, ebenso der Dunkel-fuchs Rabauke, das Polizeipferd, mit dem Klaus Balkenhol in Uniform die Grand-Prix-Szene der 1980er-Jahre stürmte. Große Hoffnungen ruhten auf dem mütterlicherseits mit viel Edelblut angereicherten und bis Grand Prix ausgebildeten Celler Landbeschäler Einblick, der jedoch viele spannende Pferde lieferte, die ihrerseits keine reiterlichen Wonnen verströmten. Gelungen ist es letztlich dem leider zu spät erkannten Ehrenschild, das Blut bis in die Gegenwart zu bringen. Der typschöne Braune war etwas eleganter und hochbeiniger als sein Vater Eindruck II. Er fand von 1960 bis 1969 Aufstellung auf der Station Drantum



Foto: Bischoff



Foto: Reumann



Foto: Archiv Landgestüt Warendorf

bei Melle im Landkreis Osnabrück und damit im niedersächsisch-westfälischen Grenzgebiet. Diese geographische Besonderheit sollte für den Fortbestand des Blutes noch von entscheidender Wichtigkeit sein. Als Ehrenschild 1960 seine Beschälertätigkeit aufnahm, tat er das als Osnabrücker Landbeschäler, wurde jedoch nach der Auflösung von Osnabrück-Eversburg 1961 vom Landgestüt Celle übernommen. Als er 1969 mit gerade mal 13 Jahren aus dem Beschälerbestand ausschied, hat kaum jemand Herzklopfen gehabt. Er war ein verkanntes Genie, denn der große Wert dieses Hengstes entfaltete sich erst viel später, als

## Estobar NRW

Braun, geb. Westfalen 2004, v. Ehrentusch u. Florence v. Ferragamo-Florestan I/Don Juan/Dilettant/Altist/Abgott-Amoroso-Verehrer-Amandus (Westf. Stamm 218/Addi von Preußisch Ströhen)

**Züchter:** Norbert Borgmann, Ostbevern  
**Besitzer:** Gestüt Gut Neuenhof, Nideggen

**Maße:** 171 cm Stm.

**Eigenleistung:** HLP Adelheidsdorf 2009: 119,15/6./31. Erfolge in DRE S. ELGS: 8724 Euro

**Deckeinsatz:** 2007–2009 Ascheberg-Herbern, 2010–2011 LH Ldg. Celle, ab 2012 Gestüt Gut Neuenhof

nämlich leistungsstarke Springpferde wie El Paso 7/Paul Schockemöhle, El Chico/Manfred Schlüsselburg und etliche weitere in internationalen Springkonkurrenzen erfolgreich waren. Aushängeschild in der Dressur (auch hier gab es einige S-Pferde) war vor allem die Westfalenstute Eidechse 2/Bärbel Uhr. Bedingt durch seine grenznahe Stationierung war Ehrenschild auch häufiger von westfälischen Züchtern frequentiert worden, wobei es am Ende dennoch Zufall gewesen sein mag, dass seine drei in Hannover gekörnten Söhne ausnahmslos in der westfälischen Zucht Verwendung fanden. Überdies führten alle drei mütterlicherseits Hengste der artländischen Station Badbergen (u. a. Fronvogt, Flügeldjulant, Axtfeld in unterschiedlicher Konstellation). Als Erstes ist hier der 1960 geborene Engadin zu nennen, der von 1964 bis 1967 als Genossenschaftshengst beim Verband Lippischer Pferdezüchter in Detmold wirkte und vornehmlich Springpferde, u. a. Arabelle/Hans Lappenbusch, zeugte. Das Landgestüt Warendorf rekrutierte mit Ehrentusch und Ehrensold gleich zwei Hengstsohne von Ehrenschild. Der 1966 geborene Ehrentusch kam von 1969 bis 1970 zunächst in Varl zum Einsatz, ehe er von 1971 bis 1977 im rheinischen Wesel auf Deckstation ging. Nach weiteren vier Jahren in Mitwick (1978–1981) wurde er für 1982 in die Deutsche Reitschule verbracht. Aufgrund der hohen Qualität seiner Nach-

kommen wurde er jedoch schon im Folgejahr als Landbeschäler reaktiviert, was außer ihm lediglich dem Halbblüter Carrera gelang. Ehrentusch ging von 1983 bis 1985 in Gevelsberg-Berge auf Station, ehe er endgültig aus dem Beschälerbestand ausschied. Dort zeugte er im letzten Deckjahr seinen einzigen gekörnten Sohn Extra, der jedoch auf der Station Vornholt nur mäßig frequentiert wurde und keinen männlichen Nachkommen stellte.

### Start im Rheinland

Der Erhalt der Linie im Mannesstamm lag also ganz bei Ehrensold, der von 1972 bis 1974 in Kerpen-Niederbolheim (Rheinland) einen fulminanten Karrierestart hatte. Die edle rheinische Stutenbasis, geprägt durch Trakehner und andere Edelblutströme, harmonierte gut mit dem eher kräftig und wuchtig vererbenden Hengst. 22 S-Dressur- und neun S-Springpferde hat er geliefert. Erinnerung sei hier besonders an Entertainer 4/Dr. Reiner Klimke oder Elastique 2/Jörg Münzner. Nach fünf Jahren (1975–1979) im westfälischen Marienfeld kehrte Ehrensold von 1980 bis 1984 ins Rheinland zurück, diesmal nach Wickrath. Zeitlebens blieb es schwierig, gekörnte Söhne zu rekrutieren, denn das oft etwas „barocke“ Outfit der Nachzucht stand dem klar entgegen. So brachte er es erst gegen Ende seiner Laufbahn auf zwei gekörnte Söhne: Ehrentusch und Ehrentraum. Während der vielfache

S-Dressursieger Ehrentraum als Privathengst bei seinem Züchter Dieter Dohmen (Wegberg/Rheinland) in der Vererbung klar dressurfixiert war, wurde Ehrentusch als Warendorfer Landbeschäler einer der populärsten Hengste der jüngeren Zuchtgeschichte in Nordrhein-Westfalen. Er war Sieger der Warendorfer Hengstleistungsprüfung 1987 und hervorzuheben war stets seine vielseitige Vererbung auf höchstem Niveau. 60 S-Dressurpferde und immerhin 22 S-Springpferde machen seine beeindruckende Bilanz aus. Auch bei Ehrentusch war es nicht immer ganz leicht, das oft herbe, starke Erscheinungsbild züchterisch zu bearbeiten, doch es ist gelungen, das Erbgut auf eine breite Basis zu stellen: 22 gekörnte Söhne sprechen für sich, von denen neben Estobar NRW vor allem auch Ehrentanz I und Ehrenwort geschätzte Vererber wurden. Zwei Vollbrüder von Estobar NRW erhielten ebenfalls das Körsiegel, nämlich Ehrendorf (Ldb. Warendorf) und Eichen-dorff, der unter Victoria Max-Theurer (AUT) internationale Dressurerfolge

erzielte. Überhaupt ist deren Mutter Florence gegenwärtig eine der einflussreichsten Stuten der westfälischen Zucht. Sie stellte allein sechs gekörnte Söhne, und zwar neben Estobar NRW und seinen Brüdern auch Discover, Molière und Triple Crown. Großmutter Florabelle ist ebenfalls Hengstmutter. Über Ferragamo und Florestan I ist die vielseitige Vererbung auch im Mutterstamm stark abgesichert. Der Mutterstamm 218/Addi von Preußisch Ströhen (v. Abgott-Amoroso-Verehrer-Amandus) zählt zu den absoluten „Klassikern“ der westfälischen Leistungszucht mit unzähligen Spitzen in Zucht und Sport gleichermaßen. In der Historie ist diese Familie untrennbar verbunden mit der Zuchtstätte Spreen-Segelhorst (Preußisch Ströhen) und brachte bisher 30 gekörnte Hengste, u. a. Ailton (internat. SPR erf. m. Markus Brinkmann), Bertuli W (PB Westf.), Djambo, Dramaturg, Ehrendorf, Frühlingstraum I und II, Montmartre und Referent (alle Ldb. Warendorf), ferner Equitaris I und II, Ei-

Foto: Beelitz

Escolar ist wohl das Meisterstück seines Vaters Estobar NRW (linke Seite, l.)

Equitaris avancierte zum Reitpferdebundes-champion (linke Seite, r.)

Der Warendorfer Landbeschäler Ehrentusch, Vater von Estobar, kann auf 22 gekörnte Söhne verweisen (l.)

Aus Estobars Zeit in Celle stammt der gekörnte Emilio Sanchez (u.)

chendorff (internat. DRE erf. m. Victoria Max-Theurer/AUT), Eure Exzellenz (PB Westf.), Pilotdino (PB SUD), Prinz Segelhorst (PB Westf.), Rock'n Roll (PB DK) und die international erfolgreichen Sportpferde Amaretto 50/Isabell Werth und Barilla W/Brigitte Wittig in der Dressur und Dina 170/Hans-Dieter Dreher sowie Minister 4/Norbert Koof im Springen. Als Vererber hat Estobar NRW die ursprünglich eher vielseitig ausgerichtete Vererbungslinie des Vaterhauses verlassen und ist klar auf das Viereck programmiert. Bereits dreimal stellte Estobar NRW mit seinen gekörnten Söhnen Escolar (M. v. Fürst Piccolo-Sion-Figaro-Vollkorn xx; Oldbg. Stamm 17/Bastiane; Z.: Sabine Ludwichowski, Recklinghausen) und Equitaris I (M. v. Rubiloh-Ferragamo-Florestan I; Z.: Norbert Borgmann) den Reitpferde-Bundeschampion. Beide gewannen außerdem das Westfalenchampionat. Der zehnjährige Escolar und sein ebenfalls gekörnter, ein Jahr jüngerer Vollbruder Escorial befinden sich im Besitz der Eheleute Schürner und sind unter Hubertus Schmidt beide hocheffektiv auf S-Niveau. Escolar ist das absolute Meisterstück seines Vaters und kann bereits auf 19 gekörnte Söhne verweisen. Zudem dominierte er 2018 zum wiederholten Male die FN-Zuchtwertschätzung. Der engmaschig auf den Mutterstamm der Addi von Preußisch Ströhen ingezogene Equitaris I (Estobars Mutter und Equitaris' Großmutter sind

Vollschwestern) ist inzwischen mit Wolfgang Schmitz-Heinen S-erfolgreich und lieferte aus kurzem Deckeinsatz auf dem Hof Borgmann drei gekörte Söhne (Eclipse, Equitop und Eurovision) und erfolgreiche Nachkommen im Basis-Dressursport. Bisher wurden insgesamt zehn Estobar NRW-Söhne gekört, u. a. El Florissimo (M. v. Florestan I-Weinberg; Hann. Stamm 606/Imortelle; Z.: Norbert Borgmann), der mit dem FN-Sportnamen Eurosport unter Charlotte-Maria Schürmann auf Inter-I-Niveau unterwegs ist. Aus Estobars Wirkungszeit im Landgestüt Celle stammt der Hannoveraner Champion und Bundeschampionatsfinalist Emilio Sanchez (M. v. Don Crusador-Weltmeyer-Wenzel I-Absatz-Valentino xx; Hann. Stamm 604/Hooka; Z.: Hinrich Engelke, Dörverden), der das Estobar NRW-Erbe im Landgestüt Celle dokumentiert und auf der Besamungsstation Adelheidsdorf ein gefragter Vererber ist. Zum Celler Beritt gehörte zeitweise auch Estador (M. v. Lauries Crusador xx-Weltmeyer-Pik Bube I-Wendekreis-Jonkheer xx; Hann. Stamm 447/Fleers; Z.: Lüder Köpke, Stade). In der rheinischen Turnierszene und darüber hinaus ist der Fuchs Esteban (M. v. Laudabilis-Lungau-Acord II-Rio Branco-Wendekreis; Hann. Stamm 798/Schatznorne; Z.: Britta Levermann, Hagen) mit seiner Besitzerin Dorte Pack in S-Dressuren erfolgreich. Gleiches gilt für den braunen Eurodressage (M. v. Insterburg/T.-Weinberg; Hann. Stamm 206/Axtminne; Z.: Norbert Borgmann) mit Raphaelle Reber. Bisher ohne Zuchteinsatz ist der fünfjährige Oldenburger Ela Mana Mou (M. v. Rubino Rosso-Cordial Medoc-Rubinstein I-Matador-Adrian xx-Varus; Oldbg. Stamm 137/Lepanta; Z.: Roger van Engelant, Fröndenberg) mit Dressurerfolgen im Stall Bolz. Die Estobar NRW-Tochter Emily Rose (M. v. Riccione-Weltmeyer-Bolero-Grande-Hassan/Ar.-Duellant; Hann. Stamm 48/Alferate; Z.: Heinrich Dresen, Mönchengladbach) absolvierte ihre SLP in Münster-Handorf mit der Jahresbestnote 8,79 und ging bei der Westfälischen Elite-Stutenschau und dem Deutschen Elite-Stutenchampionat auf dem Endring. Auch die Bundeschampionats-Qualifikantin Eviva (M. v. Wolkenstein II-Glücksstern-Jet Stream xx-Davos-Valentino xx; Hann. Stamm 380/Feintri; Z.: Nor-



Fotos: Becker



bert Borgmann) erwies sich unter Martin Christensen als Schleifensammlerin. Aus den ersten Jahrgängen waren bisher elf Nachkommen erfolgreich in der Klasse S, die nächsten Sprösslinge wachsen in die schwere Klasse hinein. Für Sandra Schürner ist er ein besonderer Hengst: „Auf Estobar sind wir besonders stolz. Er hat das E-Blut wieder für die breite Züchterschaft verfügbar und populär gemacht und genießt Familienanschluss. Er ist ein besonderer Garant für Härte und Gesundheit.“ Inzwischen ist er vor allem eines: ein Vererber „in den besten Jahren“, der noch für viele Klassepferde gut ist. **Claus Schridde**

Schleifensammlerin Eviva unter Martin Christensen beim Bundeschampionat in Warendorf (o.)

Emily Rose, hier unter Danica Duen, absolvierte ihre SLP mit der Jahresbestnote von 8,79 (u.)

# FOHLENSCHAMPIONAT

## STUDBOOK ZANGERSHEIDE

**23. Juni 2019**

Hof Rohmann – Marl (DE)

mit € 3.000 Prämien

Selektion für Z-Auktionen

Adresse: Hof Rohmann, Stübbenfeldstrasse 2, 45770 Marl – Deutschland

Information: +32 89 73 00 30

Anmelden: [www.zangersheide.com](http://www.zangersheide.com) oder [studbook@zangersheide.com](mailto:studbook@zangersheide.com)